

Volk's- und Anzeigebblatt

Winnenden und seine Umgegend.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, am Donnerstag und Sonntag, und kostet vom 1. Januar 1854 an vierteljährlich 24 fr. — Einrückungsgebühr 1 1/2 fr. für die gedruckte Linie, Einsendungen sind an die Druckerei des Volk's- und Anzeigebblattes zu adressiren.

Nr. 15.

Sonntag den 19. Februar

1854.

Tages-Geignisse.

— Auf dem Kriegstheater ist Pause, Zwischenakt; es ist, als ob die Armeen auch der diplomatischen Schlacht in Europa zugezogen hätten. Pause in Ästen, Pause an der Donau und um Kalafat. Aber hinter den Coullissen ist's unruhig, es wird mit Geräusch gerüstet, gerückt, gelärmt, als sollte nun der Hauptakt mit vollen Chören seinen Anfang nehmen. Auch auf dem schwarzen Meere. Die Anderen, wie Rußland ärgerlich die Engländer und Franzosen nennt, haben Proviant und Befehle eingenommen und begleiten am 25. eine neue türkische Flotte mit Munition u. s. w. auf's und durch's schwarze Meer. So erzählen die zuverlässigsten Berichte.

— Die Türken und Russen haben sich wieder Motion gemacht. Am 5. überschritten 3000 Türken die Donau, warfen die russischen Vorposten zurück und griffen die Stadt Sturgevo an. Es entspann sich ein erbitterter, mehrstündiger Kampf, Mann gegen Mann mit Säbel und Bajonnet. Der Kampf war sehr blutig, ein russischer Regiments-Commandeur liegt unter den Todten. Zuletzt zogen sich die Türken wieder zurück.

— Bukarest, 29. Jan. Fürst Gortschakoff hat die Bestätigung seiner Truppen in der kleinen Walachei beendet und bei dieser Gelegenheit auch das Terrain bei Kalafat in Augenschein genommen. Er fand es von der ausgetretenen Donau, wobei die Türken auch künstlich Hand an das Werk gelegt haben, so sehr überschwemmt, daß alle Verschanzungen von einem unermesslichen Sumpf umgeben sind. Dadurch wird ein Angriff auf Kalafat für's Erste unmöglich gemacht. Selbst bis in die Gegend von Krajova reichen diese Wassergüsse und haben veranlaßt, daß die dahin gezogenen größeren Truppenmassen einstweilen wieder in ihre früheren Stationen befehligt worden sind.

(S. M.)

— Daß Rußland sein türkisches, mit der Faust genommenes Biand nicht herauszugeben gewillt ist, zeigen alle Verfügungen, die es in der Moldau und Walachei erläßt. Sie deuten alle auf vollkommene und bleibende russische Herrschaft und erregen deshalb in der nationalen Partei eine tiefe und gefährliche Abneigung. In Wien soll Rußland auch eingeräumt haben, daß es Gebietsvergrößerungen beabsichtige, es werde aber nur im Einvernehmen mit Oesterreich und Preußen handeln und der Krieg gegen die Pforte werde mit aller Macht fortgeführt werden. Dieser Widerspruch mit den früheren feierlichen Versicherungen Rußlands soll einen sehr ungünstigen Eindruck in Wien gemacht haben.

— Die große Kette vor dem russischen Hafen von Sebastopol ist so übel und unnütz nicht. Am 25. Januar haben die französischen und englischen Schiffe vor Veikos, nachdem sie Lebensmittel eingenommen und neue schärfere Verhaltensmaßregeln erhalten haben, die Anker wieder gelichtet und haben die Richtung gegen Sebastopol genommen, um dort die russische Flotte zusammenzutreiben und einzuschließen. Auf der ersten Fahrt ließ sich nirgends ein russisches Schiff sehen.

— Dmer Pascha ist bedenklich erkrankt. Der Mann, glaubt man, ist für die Türken so viel werth als eine Armee. Von Schumla und Constantinopel sind englische und französische Aerzte an's Krankenbett geeilt. Die Türken sind sehr verlegen und nachdenklich!

— Wien, 7. Febr. Nachrichten aus Schumla vom 23., die über Sofia hier eintrafen, melden, daß die Krankheit Dmer Paschas einen ernstlichen Charakter angenommen hat. Die aus Constantinopel nach Schumla abgegangenen Aerzte haben den Auftrag erhalten, unverzüglich nach Constantinopel zu berichten, wenn die Krankheit einen so hohen Grad erreichen sollte, daß ein Commandowechsel notwendig werden müßte.

— Paris, 9. Febr. Am 6. d., um 8 Uhr Morgens, hat das Océangeschwader, befehligt vom Admiral Bruat und bestehend aus 5 Linienschiffen, 2 Dampffregatten und 1 Dampfschiff, die Anker gelichtet und Brest verlassen. 1000 Mann Linienequipage waren auf den verschiedenen Fahrzeugen als Passagiere vertheilt worden. In Brest wußte man nichts Gewisses über den Bestimmungsort des Geschwaders. (Vad. Vdsz.)

— In Frankreich haben die Schneider, Schuster, Sattler und alle Handwerker, die für's Militär arbeiten, alle Hände voll zu thun. Es wird für 40,—60,000 Mann Soldaten gearbeitet. Ein Pariser Blatt will als gewiß wissen, daß 20,000 Franzosen und 10,000 Engländer nach Constantinopel bestimmt seyen, nach andern Nachrichten 40,000 Franzosen.

— In Frankreich ist Alles so vorbereitet, daß jeden Augenblick eine Armee von 40,000 Mann nach dem Orient abmarschiren kann. Das Commando über die Expeditionarmee wird der Kriegsminister St. Arnaud übernehmen und der Kaiser einstweilen einen Stellvertreter ernennen, der das Portefeuille des Kriegs versteht.

Corporal Cäsar.

— Auf meinen Reisen habe ich zuweilen erwünschte Gelegenheit, merkwürdige und berühmte Männer kennen zu lernen, unter welche denn auch der Corporal Cäsar gehört. Ihr wundert euch, wie er zu diesem vornehmen Namen kommt? Darüber könnte er ohne Zweifel selbst die beste Auskunft geben, da er sein eigener Wiedertäufer gewesen ist; denn alle Welt (d. h. das ganze Dorf, wo er wohnt) weiß recht gut, daß er eigentlich *Christoph Schalk*, — im gemeinen Leben *Schalkenstoppel* — heißt.

— Mir ist selten ein Mann vorgekommen, der sich seiner Würde so in jedem Augenblick seines Lebens bewußt wäre als dieser Cäsar. — Ein Blick seines linken, ein wenig schielenden Auges ist immer auf die silberne Denkmünze gerichtet, die er von seinen Feldzügen her als Ehrenzeichen der Tapferkeit, im Knopfloche, der Welt zur Schau herabhängt. Er ist von kleiner Statur, aber von materialischem Ansehn. Sein Gesicht — wenn ich mir's auch gerade nicht selber wünschen wollte, so muß ich doch gestehen, daß viel Charakter darin liegt. Es ist voller Warzen und Runzeln, die sich hauptsächlich um den Mund her verdoppeln; aber die Augen haben etwas Feuriges, und doch dabei etwas Neckisches, was sich nicht wohl beschreiben läßt.

Er ist die Seele aller Zechbrüder; wo er einkehrt, überall hat er das erste Wort, und ist gleichsam der Vortänzer der gesellschaftlichen Unterhaltung. Schwerlich wird es einen braven Mann auf drei Meilen in die Runde geben, der nicht einmal dem Herrn Cäsar Eins zugetrunknen hätte. Diese Ehre schlägt er niemals aus, denn er kann viel vertragen, und geht vom größten Hochzeitsmause kerzengerade heim, wenn sogar der Küster schon längst krumm geladen, oder vielleicht gar umgeworfen hat.

Man kann leicht denken, daß der allgemeine Respekt, den dieser seltene Mann genießt, sich nicht bloß auf äußere Vorzüge gründen müsse; in der That ist bei ihm der Geist die Hauptsache. Besonders ist er ein Meister im Erzählen. Mag auch zehnmal kein wahres Wort daran seyn, so schwört man doch darauf, so lange man ihn hört: gerade so müsse sich Alles zuggetragen haben. — So viel beruht bei ihm auf dem Vortrage, auf der kernhaften Stimme, dem lebhaften Minenspiel, und auf der lang eingeübten Kunst, in der Lüge nichts Lächerliches zu finden. Ihn selbst hat niemand jemals lachen gesehen.

Schon oft habe ich ihn auf meinen Berufswegen angetroffen in der Herberge; denn in Wirthshäusern ist er eigentlich mehr daheim, als in seinem eigenen Hause; und wo ich ihn fand, da sah ich alle Gäste zu ihm heranrücken mit der sich immer erneuernden Bitte: Herr Corporal erzähl Er uns doch etwas! Da gab's denn freilich oft Wunderdinge zu hören! Von seiner Kriegsgefangenschaft in Rußland wußte er z. B. Nachrichten mitzutheilen, die in keinem Buche stehn.

Einmal, — so erzählte er unter andern, kam ich auf den tollkühnen Einfall, den Sonnenaufgang ganz in der Nähe zu betrachten. Bist du einmal so weit, dachte ich (denn wir standen hinter der sibirischen Gränze), so wendest du die paar hundert Stunden auch noch daran. So etwas siehst man doch nicht alle Tage. Aber es gehörte ein ganzer Mann dazu, um sich den Weg nicht reuen zu lassen! Der Reisende hat's dort zu Lande hundsübel; die Wirthshäuser sind schlecht; kein Mensch trinkt darin ihm einen vernünftigen Tropfen zu, und essen muß

er, woran bei uns vornehme Leute lecken, wenn sie schon satt sind, — lauter gefrorenes! Indeß mit der Kälte gab sich's wohl, meine ich, je näher ich der Sonne kam! Endlich war ich daran bis auf fünfhundert Schritte; — aber da war's auch am Letzten! Die dürre Zunge trat mir bis zum Halse heraus, und als ich mir den Schweiß von der Stirne abtrocknete, sah ich mein weißes Sacktüchlein plötzlich gefärbt wie Scharlach. Die Adern gaben nämlich ihr Blut freiwillig her, ohne Schnepper und Schröpfkopf. Holta! rief ich, nun ist's Zeit zur Umkehr, wenn du nicht oollends zerschmelzen willst vor dieser himmlischen Schmied-Ofen! denn rings umher war nichts als Himmel und Feuer. Da mußte ich absteigen und mein Standquartier wieder auffuchen. Aber wenn die Herren vom Rathhaus kommen u. s. w. ist ein bekanntes Sprichwort. Als ich mich späterhin näher befragte, erfuhr ich erst die wahre Beschaffenheit der Sache. Ich hätte nämlich über Grönland herum der Sonne von hinten beikommen müssen. Da soll man sie sogar mit dem Finger antippen können, zumal wenn man wildlederne Handschuhe anzieht, denn das Feuer brennt alles vorn heraus nach der Welt zu.

Was half mir nun die gute Belehrung! Den Weg noch einmal zu machen, ging schon nicht an, denn es munkelte sich bereits vom abgeschlossenen Frieden, und daß wir alle in Gottes Namen könnten hingehen, wenn wir uns nämlich nichts daraus machten zu erfrieren oder zu verhungern. War mein großes Unternehmen auch nicht vollkommen gelungen, so machte mich's doch in ganz Rußland berühmt. Ich war der erste Deutsche, der sich so weit gewagt hatte. Guter Ruf geht durch die Welt. Als ich heimkam, verlangte mich der König zu sprechen. Das gab freilich ein großes Aufsehen, als ich so, mir nichts dir nichts, die Schloßstreppe hinanschrift, und die Kammerdiener alle Thüren vor mir aufriß. Ich fand den Monarchen gerade beim Frühstück; — es ist mir, als wär's heute Morgen gewesen, so deutlich seh' ich ihn noch vor mir, wie er da sitzt und isst, und gnädig an den Hut greift! Die Frau Königin stand am Ofen und wärmte sich, denn es war noch immer gewaltig kalt. In es denn wirklich an dem, hob der König an, daß Er beim

Sonnenaufgang gewesen ist? Da faste ich mir ein frisches Herz und antwortete: Ihre Majestät halten zu Gnaden — ja, ich war dabei! Bis auf fünfhundert Schritte! Hätte ein Mensch die großen verwunderlichen Augen sehen sollen, die mir der Herr machte! — Er dachte an gar kein Essen mehr, sondern sagte zur Frau Königin: Frau! Setze mir die Pfannenfuchen warm in die Ofenfachel! denn ich habe hier mit dem Herrn Corporal zu sprechen.

Leser von einiger Einbildungskraft werden auch nach dieser kleinen Probe unsern Herrn Corporal leibhaftig vor sich sitzen und erzählen sehen, und haben sie irgend einmal etwas vom berühmten Baron Münchhausen gehört, so zweifeln sie wohl kaum, daß ich ihnen hier einen Stammverwandten desselben vorstelle; denn jene Familie verzweigt sich vielfältig, und nicht alle Früchte, die vom edlen Hauptstamme abfallen, sind im Stammbaum mit angemerkt.

Man kennt uns sammt und sonders als ernsthafte Leute, die aber gleichwohl Spaß verstehen, auch selbst zuweilen gern einmal lachen mögen in dieser sparsamen Zeit. Darum wird's ja wohl vergönnt seyn, daß ich einige kleine Schwänke aus Cäsars Geschichtsbüchern mittheile; zumal wenn wir uns vornehmen, nur die Augenblicke der Erholung dem heitern Scherze, — die Stunden der Pflicht aber stets dem strengen Ernste zu weihen.

2.

Das Abenteuer auf dem Galgenberg.
Im Gasthose zum „Schweizerochsen“ saß der Corporal mitten unter Vanersleuten, welche die Augen mit sichtlichem Verlangen auf ihn gerichtet hielten. Die gewöhnliche Bitte, ihnen eine Erzählung zum Besen zu geben, — fand heute kein rechttes Gehör; Cäsar schien offenbar nicht bei guter Laune zu seyn. Da näherte sich der Wirth selbst, seiner Profession ein Metzger; rund, fett und roth, wie seine schönste Blutwurst; der rückte vertraulich an den Corporal, ließ ihm Eins einschenken, und wolte der allgemeinen Bitte noch ein größeres Gewicht geben durch die seinige. Er schmeichelte dem Erzähler besonders auch deswegen, weil sein Besuch ihm mehr Gäste herbeizog, und weil er dann in der lauten Begeisterung, die Schalkensoffel um sich her verbreitete, manches Gläschen mehr ankreiden konnte, als getrunken worden war.

Fortsetzung folgt.

Anzeigen.

Winnenden. [Wohnung zu vermieten.]

Bis Georgii d. J. hat der Unterzeichnete eine freundliche und geräumige Wohnung in seinem elterlichen Hause zu vermieten.

David Wildenberger.

Winnenden. Unterzeichneter empfiehlt seine ganz dünne Lohkäse, das Hundert zu 16 fr.

Christian Pleiderer.

Winnenden.

Christian Schäfer, Bäckerstr. hat folgende Güterstücke zu verkaufen:

$\frac{1}{2}$ M. 22 R. Baumgut in der Regelgasse mit 23 tragbaren Obst- und mehreren Zwetschgenbäumen;

$\frac{1}{2}$ M. in den Langenweiden mit Dinkel;

$\frac{1}{2}$ M. 15 R. am Hohengraben;

$\frac{1}{2}$ M. 15 R. am Kreuzstein mit Dinkel;

Liebhaber können mit ihm selbst Käufe abschließen.

OTTONEN**Bonbons**

für

Brust & Hustenleidende

von C. D. Moser und Comp. in Stuttgart.

Dieses vielfach bewährte Linderungsmittel ist in Winnenden allein zu haben bei Herrn

A. Sommer.

Winnenden, Naturalien-Preise vom 16. Februar 1854.

Getreide-Gattungen.	Unverkauft	Neue Zufuhr.	Gesamti-	Heutiger	Unverkauft.	Erlös-Summe.	
	Quantum v. der letzten Schranne.						
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	fr.
Dinkel.	—	130 Sch. 2 G.	130 Sch. 2 G.	100 Sch. 2 G.	30	1040	3
Haber.	—	17	17	17	—	123	50

Es gestalteten sich die Durchschnitts-Preise und die Differenz, gegen die letztere Schranne, wie folgt.

Getreide-Gattungen.	Höchst. Preis		Mittel-Preis		Niedst. Preis		Der Preis ist		Der Preis ist	
	per Schfl.		per Schfl.		per Schfl.		gestiegen		gefallen	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Dinkel.	10	50	10	22	9	54	—	22	—	—
Haber.	7	30	7	15	6	48	—	24	—	—
Kernen.	26	—	25	36	—	—	—	—	—	—
Gerste.	17	20	17	4	16	—	—	—	—	—
Roggen.	18	40	18	32	18	—	—	—	—	—
Weizen.	22	40	21	48	—	—	—	—	—	—
Erbsen, 1 Sri.	3	12	3	6	2	48	—	—	—	—
Linsen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn.	2	36	2	30	2	28	—	—	—	—
Ackerbohnen.	2	30	2	28	2	24	—	—	—	—
Wicken.	1	30	1	24	1	18	—	—	—	—
Butter, 1 Pfd.	—	19	—	18	—	17	—	—	—	—
8 Pfund Brod	—	40	—	—	—	—	—	—	—	—
Gewicht eines Kreuzerweck.	4	Loth	—	—	—	—	—	—	—	—